

Basler Webstube



100 Jahre
Von der Basler
Webstube zum
WohnWerk.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

2017 war ein spezielles Jahr für das WohnWerk: Hundert Jahre zuvor wurde die Basler Webstube gegründet, aus der die heutige Stiftung hervorgegangen ist. Das 100 Jahr-Jubiläum bot nicht nur Anlass zur Rückschau, sondern vor allem die Gelegenheit, auf das Anliegen des WohnWerks aufmerksam zu machen, das die Organisation seit Anbeginn begleitet: Die Vision einer Gesellschaft, an der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung so selbstbestimmt und selbstständig wie nur möglich teilhaben. Mit zahlreichen Beispielen aus der alltäglichen Praxis sowie mit einer eigens produzierten Publikation vermittelte das WohnWerk anschaulich, was es zur Inklusion braucht und wie sie erfolgreich stattfinden kann.

Vieles hat sich in den letzten hundert Jahren punkto Inklusion zum Positiven entwickelt, doch sind wir noch nicht am Ziel und es braucht wohl zahlreiche weitere Menschen, die sich dafür engagieren. So wie Uwe Armbruster, der sich zehn Jahre lang im WohnWerk – davon sechs als Geschäftsleiter – für die Verwirklichung von Inklusion eingesetzt hat, bevor er sich 2017 für eine neue Aufgabe entschied. Der Leiter Wohnen, Stephan Sieber, übernahm interimistisch die Geschäftsleitung und brachte das Jubiläumsjahr souverän zu Ende, bevor Anfang 2018 Daniel Stolz seine Stelle als neuer Geschäftsleiter antrat.

Der Stiftungsrat des WohnWerks dankt allen, die sich 2017 für die Teilhabe von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung eingesetzt haben – und auch weiterhin einsetzen.

Rückblick 2017

100 Jahre WohnWerk — Inklusion vorleben und sichtbar machen

Es war dem Stiftungsrat und den Mitarbeitenden des WohnWerks wichtig, verschiedene Facetten einer gelebten Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen sichtbar zu machen. Möglichst viele Kreise unserer Gesellschaft sollten für das Thema sensibilisiert und nachhaltig gewonnen werden. Im Rückblick darf festgehalten werden, dass sich das sehr grosse Engagement aller Beteiligten gelohnt hat.

Im Zentrum stand die Jubiläumspublikation „Inklusion – wenn Anderssein normal ist“. Die informativen Texte aus den Federn engagierter Baslerinnen und Basler führen den Leser anschaulich in die Welt der Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung ein. Auch die Bildsprache überzeugt: dank seines Titelbildes unseres Werkes gehört der Basler Fotograf Kostas Maros zu den „Top 3 der Swiss Photo Award / Editorial“.

Die Publikation ist im WohnWerk (info@wohnwerk-bs.ch) für 25 Franken erhältlich.

Als weiterer Höhepunkt wurde das alljährlich stattfindende und beliebte Grillfest erfolgreich zu einem grossen Jubiläumsfest mit diversen attraktiven Aktivitäten erweitert, das von den Klientinnen und Klienten des WohnWerks vorbereitet wurde. Die zahlreichen Besucher konnten bei dieser Gelegenheit auch den neuen und gut sichtbaren, weil in fröhlich-farbigem Mosaik gehaltenen „Schreegen Vogel“ bewundern — ein Werk der Klientinnen und Klienten des WohnWerks und finanziert vom Unterstützungsverein.

Zwei Spitzenköche, Flavio Fermi vom Bad Bubendorf und Pablo Löhle vom Hotel Les Trois Rois, gaben sich die Ehre und kochten mit den Klientinnen und Klienten unseres Bistros jeweils ein „Basler Menü wie vor 100 Jahren“.

Ein ganz besonderes Ereignis war das Jubiläumskonzert im Musical Theater Basel. Die WohnWerk-Band „Schreege Vögel“ und das Sinfonieorchester Basel realisierten gemeinsam diesen Benefizanlass, der auf begeisterte Resonanz stiess.

Ohne Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender wäre das alles nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank.



Die WohnWerk Band „Schreege Vögel“ beim gemeinsamen Auftritt mit dem Sinfonieorchester im Musical Theater, 2017

Wechsel in der Geschäftsleitung

Nach grossem Einsatz in den Jahren 2011 bis 2017 als Geschäftsleiter des WohnWerks entschied sich Uwe Armbruster, beruflich zu neuen Ufern aufzubrechen. Das WohnWerk bedankt sich herzlich für die gemeinsame Zeit und wünscht ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Als Geschäftsleiter ad interim sprang Stephan Sieber ein und leitete das WohnWerk mit sicherer Hand bis Ende 2017.

Inzwischen hat sich der Stiftungsrat, nach einem professionellen Recruiting, für Daniel Stolz als neuen Geschäftsleiter entschieden. Er hat zu Beginn des neuen Jahres die Funktion übernommen und freut sich sehr, gemeinsam mit dem Stiftungsrat und allen Mitarbeitenden, das WohnWerk weiterzuentwickeln.

Stiftungsrat des WohnWerks

Der Stiftungsrat engagierte sich intensiv für das 100-Jahr-Jubiläum des WohnWerks. Dies vorwiegend bei der inhaltlichen Gestaltung und im Bereich des Fundraising. Zudem wurde ein neuer Geschäftsleiter rekrutiert und Mitte Jahr Pia Dietschy als erfahrene Human Resources-Fachfrau in den Stiftungsrat gewählt. Im Dezember komplementierte sich der Stiftungsrat mit Reto Schnell. Er bringt mit seiner körperlichen Beeinträchtigung persönliche Erfahrung und damit eine wertvolle Perspektive in den Stiftungsrat ein.

Erfolgreiche Re-Zertifizierung belegt den hohen Qualitätsstandard

Die Institution WohnWerk wurde im Dezember 2017 von der Firma SQS wiederholt überprüft. Dies im Hinblick darauf, ob das Managementsystem den anerkannten Qualitätsnormen entspricht. Dank dem grossen Einsatz aller konnten offene Fragen aus der letzten Überprüfung erfolgreich beantwortet werden. So erfüllt das WohnWerk die Qualitätsnorm ISO 9001:2015 und die Qualitätsanforderungen der SODK Ost+ auch weiterhin. Beides ist für das WohnWerk, seine Klientel, den Kanton Basel-Stadt und unsere Werkstattauftraggeber essenziell.

Der Klient, die Klientin steht im Zentrum des neuen Behindertenhilfegesetzes

Das neue Behindertenhilfegesetz der Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft stellt die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten in den Mittelpunkt. So wurde neu das Instrument des individuellen Betreuungsbedarfs (IBB) auf das Jahr 2017 eingeführt. Der IBB erfasst für jede Person den Bedarf an Betreuung oder Assistenzdienstleistungen, und der Kanton finanziert diese über jede Person einzeln.

Gschängglädeli am Rhy

Im vergangenen Jahr war auch das WohnWerk bei der „Adväntsgass im Glaibasel“ vertreten. Lila Buchs bot in ihren historischen Räumlichkeiten am Reverenzgässlein dem WohnWerk die Gelegenheit, einen Pop-up Store zu eröffnen: das „Gschängglädeli am Rhy“.

Die ausgestellten Artikel, wie zum Beispiel die beliebten «schreegen Vögel», waren allesamt im WohnWerk entstanden und fanden viele Käuferinnen und Käufer.

Höhepunkte und Aktivitäten 2017

Januar

- Auftakt zum Jubiläumsjahr mit der Enthüllung des „Schreegen Vogels“, des Wahrzeichens des WohnWerks. Kreiert wurde er von Klientinnen und Klienten und finanziert dank der Hilfe des Unterstützungsvereins des WohnWerks.
- Beginn der erfolgreichen Reihe „Basler Menü wie vor 100 Jahren“ im Bistro

Februar

- Führung durch die Werkstatt mit den Kunden CPT und deren Auftraggeber Hirslanden-Gruppe
- Gemeinsamer Auftritt der Band „Schreegi Vögel“, dem Sinfonieorchester Basel und den Künstlern Igudesman & Joo im Musical Theater Basel.

März

- Fasnachtsbaiz mit den beliebten WohnWerk-Schabben und der Mix-Clique

April

- Ferien im Schwarzwald für Bewohner und Bewohnerinnen der Wohnhäuser

Mai

- Nachtcafé: Filmabend anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums
- Werkstattführung für eine Schulklasse
- Ferien im Zillertal für Bewohner und Bewohnerinnen der Wohnhäuser
- Spitzenkoch Flavio Fermi kocht im Bistro.

Juni

- Grillfest der Klientinnen und Klienten für Kunden und Angehörige
- Mitgliederversammlung des Unterstützungsvereins des Wohnwerks
- Weiterbildung zur Funktionalen Gesundheit für externe Teilnehmer
- Rundgang durch die Werkstatt mit der Berufsfachschule Gesundheit

Juli

- Werkstattbesuch von zwei Klassen der Polizei-Schule Basel-Stadt

August

- Nachtcafé im WohnWerk-Bistro, Thema „Sommer-Spiele“

September

- Ferien in Mallorca für Bewohner und Bewohnerinnen der Wohnhäuser
- Auftritt der WohnWerk-Band „Schreege Vögel“ im Heim Dychrain

Oktober

- Spitzenkoch Pablo Löhle kocht im Bistro
- Teilnahme an der Tischmesse Basel bei den Swiss Indoors
- Werkstattbesuch eines Teams der Credit Suisse

November

- Vernissage der Jubiläumspublikation „Inklusion – wenn Anderssein normal ist“
- Organisation und Durchführung der Internationalen Tagung des Netzwerks Leichte Sprache Deutschland durch das WohnWerk
- Nachtcafé im Bistro WohnWerk, Thema „Lotto-Match“.

Dezember

- Weihnachtsausstellung und Verkauf unserer „Schreigen Vögel“ und anderer künstlerischer Produkte in der Kulturreverenz im Reverenzgässlein
- Verkauf am Weihnachtsmarkt der Fossil Group

Publikationen des WohnWerks



Buch: Inklusion – Wenn Anderssein normal ist

Von der Basler Webstube zum Wohnwerk: Visionen und Wege zu einer Gesellschaft, an der alle teilhaben können.

November 2017, 22,5 x 29,5 cm, 108 Seiten,
Basler Broschüre, CHF 25.00 zzgl. Versandkosten



Patientenverfügung in Leichter Sprache

Die Patientenverfügung in Leichter Sprache besteht aus zwei separaten Teilen:

Patientenverfügung: Formular

September 2017, Din A4, 12 Seiten, kostenlos

Erklärungen zur Patientenverfügung: Broschüre

September 2017, Din A4, 60 Seiten, CHF 17.80 zzgl. Versandkosten



Stadtführer in Leichter Sprache

Über eine Million Besucher kommen jährlich nach Basel. Und viele davon sind Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Damit auch sie Basel selbständig kennenlernen können, hat das Büro Leichte Sprache des WohnWerks eine Broschüre erstellt, in der ein Rundgang durch Basel in Leichter Sprache beschrieben wird.

September 2017, Din A4, 40 Seiten, CHF 4.50 zzgl. Versandkosten

Weitere Informationen zu den Publikationen finden Sie unter www.wohnwerk-bs.ch. Bestellungen nehmen wir gerne unter info@wohnwerk-bs.ch entgegen.

Das WohnWerk 2017 in Zahlen – Statistik der Auslastung

Begleitete Arbeit

Angebot	Anzahl Plätze	Zielgruppe	Art der Plätze	Begleitzeiten
Werkstatt Abt. A	93.23 Plätze 104 Vollstellen (37.5 Stunden/ Woche)	Menschen mit IV- Rente zwischen 18 und 65 Jahren mit Beeinträchtigung	Arbeitsplätze Pro- duktion/ Dienstleistungen für Industrie, Han- del und Gewerbe/ Eigenprodukte	260 Tage pro Jahr (Mo. – Fr.)
Werkstatt Abt. B				
Spedition				
Ökonomie, Bistro				
Büro Leichte Sprache			Prüfgruppe	Do. 12:30 – 13:30

Betreutes Wohnen

Angebot	Anzahl Plätze	Zielgruppe	Art der Plätze	Begleitzeiten
Wohnhaus Missionsstrasse	16	Menschen mit IV- Rente ab 18 Jahren mit Beeinträchtigung	Dauerwohnplätze	365 Tage pro Jahr, 24 Stunden pro Tag
Wohnhaus Austrasse	16			
Entlastungsplatz	1		Ferien und Entlastung	

Betreute Tagesgestaltung

Angebot	Anzahl Plätze	Zielgruppe	Art der Plätze	Begleitzeiten
Tagesgestaltung in den Wohnhäu- sern	17.12 Plätze	Menschen mit IV- Rente ab 18 Jahren mit Beeinträchtigung	Individuelle Ange- bote für Bewohner der Wohnhäuser	260 Tage pro Jahr (Mo bis Fr)
Tagesgestaltung			Angebote in räum- lich getrennter Ta- gesstruktur	

Ambulante Wohnbegleitung

Angebot	Anzahl Plätze	Zielgruppe	Art der Plätze	Begleitzeiten
AWB	1	Menschen mit IV- Rente ab 18 Jahren mit Beeinträchtigung	Ambulante Beglei- tung zu Hause	365 Tage pro Jahr

Ausblick 2018

Betreute Tagesgestaltung – ein „neues“ Angebot des WohnWerks

Die bisherigen erfolgreichen und beliebten Aktivitäten im Bereich „Aktivierung“ und „Krea“ werden zusammengefügt und weiterentwickelt. So kann das WohnWerk den nicht arbeitenden Klientinnen und Klienten auch in Zukunft eine sinnstiftende und befriedigende Tagestruktur mit verschiedensten Aktivitäten anbieten.

Menschenorientierte Behindertenhilfe vorantreiben

Die konkrete Umsetzung des Systemwechsels, die durch das neue Behindertenhilfegesetz initiiert wurde, steht für das WohnWerk auch im 2018 im Vordergrund. Dies beinhaltet organisatorische und administrative Anpassungen beim Wohnen wie beim Arbeiten. Das Wohnwerk dankt herzlich allen, die uns dabei z.B. mit Auskünften unterstützen.

Funktionale Gesundheit — ein Fortschritt für die Klientinnen und Klienten

Weiterentwickelt wird auch das Konzept der „Funktionalen Gesundheit“. Dies im Dienste unserer Klientel. Hier wird Stephan Sieber den Lead übernehmen. Wir sind überzeugt, dass das implementierte Konzept gut für unsere Klientel und somit auch für das WohnWerk ist.

SapoCycle

Analysen der Situation und Entscheide über die Weiterentwicklung unseres Seifenprojektes stehen an. Bei Bedarf wollen wir die Menge an rezyklierter Seife erhöhen, um noch mehr der beliebten Arbeitsplätze für die Klientinnen und Klienten schaffen zu können.



Ein herzliches Dankeschön aus dem WohnWerk!

An die privaten Spenderinnen, Spender und Organisationen, die es uns ermöglichen, besondere Anlässe und Aktivitäten zu verwirklichen.

Albrecht Christoph J.C.	Galliker Susanne
Ambros Barbara Maria	Geigy Nicolas
Andreetti-Krayer Susanne	Geigy Caroline
Annelise Zemp-Stiftung	Gelzer Thomas und Monika
Arasimavicius Dominique	Genhart Robert
Bertschmann Willi und Susi	Gloor Urs
Beyeler Optik AG	Gloor-Roessiger Ursula
Bieger-Hänggi Josef und Elisabeth	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ziefen
Binzel Friedrich und Brigitte	Fallab-Graf Lucia
Bipp André	Fessler-Sohm Max und Ruth
Blattmann Patrick	Fondation Ombrie
Blickenstorfer Benno	Fossil Group Europe GmbH
Blum-Schindel Verena	Goppelsroeder Ingrid
Brückner-Erich Christian und Brunhilde	Grisard Gustav E.
Brückner-Vögtli Markus und Ursula	Grisard Andrea
Bründler Andi	Grumbacher-Reinert Pierre und Simone
Brunner-Ryhiner Myriam	Gubelmann Sherry
Büchner Christiane	Harder Elsbeth
Buchs Jacques und Susan	Handschin-Simon Hans und Marianne
Budliger-Aretz Jean-Pierre und Oumme Barbel	Heckendorn Immobilien
Burckhardt-Burn Thomas und Marlise	Heckendorn- Merkofer Elisabeth
Büttiker Mathis	Hof-Felber Germaine
Buxtorf-Hosch Christoph	Hoffmann-Müller Andreas und Bea
Cagliostro Stiftung	Holzach Christoph
Casagrande Lea	Implenia Schweiz AG
Cerletti-Sarasin Christine	Imsand Hansruedi
Crédit Suisse Foundation	Iseli-Müller Annemarie
Cuénod Jöel	Kleiner Reto und Isabelle
Davies Silvia	Koller Heinrich und Monica
Degen Werner	Kraft-Saxer Hanspeter und Renate
Dreyfus Söhne & Cie AG	Krayer Ronald
Duppenthaler Werner und Verena	Kühner-Weiss Eduard und Monique
Duschmalé-Oeri Hansjörg und Sabine	La Roche A. Michael und Ursula
Ehinger-Krehl Robert und Ghitina	La Roche Andri
Eichenberger Christoph	La Roche-Crastan Emmanuel und Maria
Ertl Magnus Andrew Walter	Landmann Jacqueline
Füglister-Roelly Kurt und Esther	Locher Alejandro und Ruth

Ein herzliches Dankeschön aus dem WohnWerk!

Loew-Frey Dieter und Monica	Schuppe Joachim
Loppacher-Heizmann Peter und Esther	Seagull Samuel und Sabine
Ludwig-Petersen Andreas und Maja	Seelsorgeverband Zwingen
Lüthi Jonas und Selina	Senn Beat
Lüthy Werner G. und Silvia	SFAG Holding AG
Marfurt-Christen Josy	Spiro-Kronauer Rosemarie
Meier Markus und Julia	Swisslos-Fonds
Meier-Torri Eduard	Stahelin Andreas und Rita
Meister-Goth Jürg und Brigitte	Stäuble Stephan
Mrose Tanja Franziska	Steiner Gabriela
Muench Marcel und Anne-Marie	Stuedler Press AG
Müry-Sarasin Molly	Stiftung Frey-Clavel
Neutraler Quatierverein Gundeldingen Fausi Marti	Stiftung Sulger
Noll-Marfurt Christoph und Eva	Stiftung Nachkommen Zaeslin-Preiswerk
Oesch-Buck Alfred	Swords Claudia
Reformierte Kirchgemeinde	Teleki-Vischer Miklòs und Marie-Anne
Rehm Walter F.	Thomas Glanzmann GmbH
Rellstab Doris	Thomi Hopf Stiftung
Rey Ursula und Andreas	Tonet Mario
Romanens Jules	Trueb Verena
Roulet Jean-Luc	Vischer Christine
Roulet-Heusser Marianne E.	Vischer-Buser Elsbeth
Sanglard - Widmer Rebina	Vischer Oeschger M. und F.
Rellstab Doris	W. Schmid und Glanzmann AG
Rey Ursula und Andreas	Wagner-Sundström Margareta
Romanens Jules	Wolf Rudolf
Roulet Jean-Luc	
Roulet-Heusser Marianne E.	
Sanglard - Widmer Rebina	
Schildknecht Helena	Barspenden anlässlich des Konzertes der WohnWerk Band „Schreege Vögel“ mit dem Sinfonieorchester
Schönholzer Marianne	

Herzlichen Dank dem Vorstand und allen Mitgliedern des Unterstützungsvereins WohnWerk für die finanzielle Unterstützung, insbesondere beim grossen „schreegen Vogel“, sowie die wertvolle Mithilfe bei diversen Anlässen und Aktivitäten.

Herausgeber: WohnWerk, Missionsstrasse 47, 4055 Basel, Telefon 061 386 85 85, Fax 061 381 98 09, info@wohnwerk-bs.ch, www.wohnwerk-bs.ch **Fotos:** WohnWerk
Informationen zu Spenden: Nadine Salvisberg, Telefon 061 386 85 42, n.salvisberg@wohnwerk-bs.ch, Spendenkonto: PC 40-15637-6

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

HB&P

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

**Stiftung WohnWerk
Basel**

Jahresrechnung 2017

Vollständigkeitserklärung

Wir bestätigen der Revisionsstelle HB&P Wirtschaftsprüfung AG nach bestem Wissen die unten aufgeführten Auskünfte, die wir im Zusammenhang mit ihrer Prüfung der Jahresrechnung gegeben haben. Im Übrigen ist uns bekannt, dass es uns obliegt, die Jahresrechnung zu erstellen und dass wir für sie verantwortlich sind.

1. In der vorgelegten Jahresrechnung 2017 sind alle Geschäftsfälle erfasst, die für das genannte Rechnungsjahr buchungspflichtig sind. Den zuständigen Personen ist die Weisung erteilt worden, die Bücher und Belege sowie alle übrigen Unterlagen unserer Institution zur Verfügung zu stellen.
2. In der von ihr geprüften und von uns unterzeichneten Jahresrechnung sind alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte (Aktiven) und Verpflichtungen (Passiven) vollständig enthalten.
3. Allen bilanzierungspflichtigen Risiken und Wertebussen ist bei der Bewertung und der Festsetzung der Wertberichtigungen und der Rückstellungen genügend Rechnung getragen worden.
4. Alle Aktiven sind Eigentum der Stiftung WohnWerk und frei verfügbar.
5. Alle Erträge, die unserer Institution aus ihrer Tätigkeit zustehen, sind ihr auch effektiv zugeflossen und in der Erfolgsrechnung ordnungsgemäss verbucht worden.
6. Die Kapitalkonten und Vermögenswerte (sofern diese ausgeschieden worden sind) aller unselbständigen Zweckvermögen (Fonds, Legate etc.) sind in der Bilanz separat ausgewiesen.
7. Alle bis zum Zeitpunkt der Beendigung ihrer Prüfungen bekannt werdenden und bilanzierungspflichtigen Ereignisse sind in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen berücksichtigt.

Basel, 15. Februar 2018



Stiftung WohnWerk

Beilagen

Unterzeichnete Jahresrechnung
(bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung Fonds / Eigen- / Rücklagenkapital
und Anhang)

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel
Telefon 061 279 98 98
Telefax 061 279 98 81
www.hbp.swiss

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

HB&P

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

**Stiftung WohnWerk
Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung Fonds / Eigen- / Rücklagenkapital und Anhang) der Stiftung WohnWerk für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

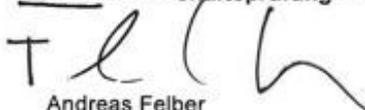
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

In Ergänzung zu den obligationenrechtlichen Vorschriften hat der Revisionsbericht aufgrund der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt die Bilanzsumme, den Gesamtaufwand und -ertrag, das Betriebsergebnis sowie den Saldo des Rücklagenkontos zu enthalten. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2017 beträgt CHF 18'674'446.71, der Gesamtaufwand und -ertrag 2017 betragen CHF 10'015'896.87 respektive CHF 10'447'953.01, das Betriebsergebnis 2017 beträgt CHF -86'028.52 und der Saldo des Rücklagenkontos per 31. Dezember 2017 beträgt CHF 81'415.

Basel, 28. Februar 2018
fe-8/1

HB&P Wirtschaftsprüfung AG



Andreas Felber
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stefan Scheuring
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung Fonds / Eigen- / Rücklagenkapital und Anhang)

 Mitglied von EXPERTsuisse

Bilanz per 31. Dezember 2017 mit Vorjahresvergleich

	31.12.2017	31.12.2016
	IST	IST
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Bankguthaben	1'020'379.12	1'715'002.96
Wertschriften	644'749.53	583'180.28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'618'010.45	1'629'750.80
- Delkreder	-11'800.00	-11'800.00
Übrige kurzfristige Forderungen	16'112.71	23'617.80
Vorräte und Angefangene Arbeiten	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	12'395.25	47'095.35
	<u>4'299'848.06</u>	<u>3'986'848.19</u>
Anlagevermögen		
Immobilien (im Baurecht)	14'091'868.65	14'595'670.00
Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	246'520.00	333'019.99
Fahrzeuge	5'200.00	11'400.00
Informatik	31'010.00	26'860.00
	<u>14'374'598.65</u>	<u>14'966'949.99</u>
	<u>18'674'446.71</u>	<u>18'953'798.18</u>
Passiven		
kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92'516.85	107'975.95
Übrige Verbindlichkeiten	46'035.79	42'784.25
Rückstellung für 100-jähriges Jubiläum	-	50'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	161'506.18	173'412.02
	<u>300'058.82</u>	<u>374'172.22</u>
langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothesen und Baukredite	8'420'000.00	8'620'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellung Neubau	226'523.95	226'523.95
Spenden Neubau / Einrichtungen	5'669'119.67	6'079'119.67
	<u>14'315'643.62</u>	<u>14'925'643.62</u>
	<u>14'615'702.44</u>	<u>15'299'815.84</u>
Eigenkapital / Rücklagenkapital		
Stiftungskapital	1'712'621.15	1'712'621.15
Fondskapital	296'815.42	343'868.12
Legat S. Hofer	793'836.54	741'242.95
Neubau - zweckgebundener Fonds	184'912.50	217'747.60
Rücklagenkapital zweckgebunden Wohnen	57'646.00	149'453.00
Rücklagenkapital zweckgebunden Werkstatt	-8'658.00	-435'869.98
Rücklagenkapital zweckgebunden Tagesgestaltung	32'427.00	-
Ergebnisvortrag Trägerschaft	557'087.52	503'519.89
Jahresergebnis	432'056.14	421'399.61
	<u>4'058'744.27</u>	<u>3'653'982.34</u>
	<u>18'674'446.71</u>	<u>18'953'798.18</u>

Erfolgsrechnung pro 2017 mit Vorjahresvergleich

	2017	2016
	IST	IST
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erträge Leistungsabteilung Wohnen	1'518'285.40	2'088'528.50
Erträge Leistungsabteilung Tagesgestaltung	994'385.35	-
Erträge Leistungsabteilung Werkstatt	3'281'943.80	3'503'997.40
Dienstleistungsbeiträge Selbstzahler	1'265'173.55	1'622'840.10
Produktions- und Dienstleistungserträge	1'157'242.10	1'171'909.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	100'111.50	84'154.40
Ertragsminderungen	-76'852.28	-76'730.50
Total Betrieblicher Ertrag	8'240'289.42	8'394'698.90
Materialaufwand		
Materialaufwand/ Verbrauch	-70'625.99	-63'210.06
Transportkosten (inkl. Porti)	-280'061.50	-295'982.90
Werkzeuge + übrige	-	-
Total Materialaufwand	-350'687.49	-359'192.96
BRUTTOERGEBNIS	7'889'601.93	8'035'505.94
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-5'761'888.19	-5'723'224.75
Übriger Personalaufwand	-82'252.00	-59'331.90
Total Personalaufwand	-5'844'140.19	-5'782'556.65
BRUTTOERGEBNIS nach Personalaufwand	2'045'461.74	2'252'949.29
Übriger Betrieblicher Aufwand		
Lebensmittel	-298'138.00	-301'457.60
Haushalt u. medizinischer Bedarf	-33'789.80	-30'852.80
Unterhalt u. Reparaturen der immobilien und mobilen Anlagen	-175'216.48	-154'238.12
<u>Aufwand für Anlagenutzung</u>		
<i>Eigenmietwert Immobilien</i>	-1'027'500.00	-1'027'500.00
<i>Baurechtszinsen</i>	-112'800.00	-112'800.00
<i>Mietaufwand</i>	-157'824.00	-157'824.00
Energie und Wasser	-128'715.95	-132'491.90
Schulung, Freizeit Klienten	-27'609.06	-29'732.40
Büro und Verwaltung	-172'233.32	-159'639.33
Übriger Sachaufwand	-53'711.85	-44'617.00
Total übriger Betrieblicher Aufwand	-2'187'538.46	-2'151'153.15
BETRIEBLICHES ERGEBNIS vor Zinsen und Abschreibungen	-142'076.72	101'796.14

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Abschreibung auf mobilen Sachanlagen	-103'882.74	-104'542.33
Abschreibung auf Fahrzeuge	-6'200.00	-6'200.00
Abschreibung auf Informatik und Kommunikation	-28'433.20	-27'827.20
Total Abschreibungen auf Anlagevermögen	-138'515.94	-138'569.53

BETRIEBLICHES ERGEBNIS vor Zinsen -280'592.66 -36'773.39

Finanzaufwand und Finanzertrag

Kapitalzinsertrag	56'105.39	22'886.52
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	56'105.39	22'886.52

BETRIEBLICHES ERGEBNIS nach Zinsen -224'487.27 -13'886.87

Betriebsfremder Aufwand und Ertrag

Eigenmietwert Immobilien	1'027'500.00	1'027'500.00
Zinsaufwand (Hypothek und Darlehen)	-204'347.10	-215'505.05
Abschreibung auf Immobilien	-527'940.30	-527'330.00
Unterhalt und Reparatur Immobilien	-143'045.90	-156'759.80
Versicherung Immobilien	-13'707.95	-13'876.95
Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	138'458.75	114'028.20

BETRIEBLICHES ERGEBNIS -86'028.52 100'141.33

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Spenden / Legate	281'081.35	160'647.75
a.o Aufwand	-268'786.80	-129'135.25
a.o. Sonderabschreibung	-	-47'440.00
a.o. Ertrag	68'495.90	58'712.95
Total ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	80'790.45	42'785.45

TOTAL ERGEBNIS vor Veränderung Fondskapitals -5'238.07 142'926.78

Veränderung Fondskapital

Auflösung Spendenfonds Neubau	322'000.00	322'000.00
Auflösung Spendenfonds Einrichtungen	88'000.00	88'000.00
Auflösung Spendenfonds Fahrzeug	-	-
Auflösung Fondskapital	364'480.95	48'740.00
Zuweisung Fondskapital	-337'186.74	-180'267.17
Total Veränderung Fondskapital	437'294.21	278'472.83

TOTAL UNTERNEHMENSGEWINN 432'056.14 421'399.61

Entwicklung, Spendenauflösung Neubau / Einrichtungen / Fahrzeuge // Eigenkapital / Fondskapital

	vor Gewinnverteilung		Ergebnis- veränderung		nach Gewinnverteilung		Ergebnis- veränderung		vor Gewinnverteilung	
	Bestand 31.12.2016	Bestand 01.01.2017	2016 gemäss IB	2017	Bestand 01.01.2017	Bestand 31.12.2017	2017	2017	Bestand 01.01.2017	Bestand 31.12.2017
Spendenauflösung										
Spenden Neubau	5'807'328.00	5'807'328.00			5'807'328.00	5'485'328.00				5'485'328.00
Spenden Einrichtung	271'791.67	271'791.67			271'791.67	183'791.67				183'791.67
TOTAL - SPENDENAUFLOSUNG	6'079'119.67	6'079'119.67	-	-	6'079'119.67	5'669'119.67				5'669'119.67
Eigenkapital - freier Fonds										
Stiftungskapital	1'712'621.15	1'712'621.15			1'712'621.15	1'712'621.15				1'712'621.15
Allgemeine, freie Fonds	343'868.12	343'868.12			343'868.12	296'815.42				296'815.42
Ergebnisvortrag Trägerschaft	503'519.89	53'567.63			557'087.52	557'087.52				557'087.52
Jahresergebnis	421'399.61	-421'399.61			-	432'056.14				432'056.14
TOTAL - freier Fonds	2'981'408.77	2'981'408.77	-367'831.98	281'081.35	2'613'576.79	2'598'580.23				2'598'580.23
Eigenkapital - zweckgebundener Fonds										
Legat S. Hofer	741'242.95	741'242.95			741'242.95	793'836.54				793'836.54
Neubau, zweckgebundener Fond	217'747.80	217'747.80			217'747.80	184'912.50				184'912.50
Zweckbestimmte Fonds	0.00	-			-	0.00				0.00
Zweckgebundene Fonds	0.00	-			-	0.00				0.00
TOTAL - zweckgebundener Fonds	958'990.55	958'990.55	-	56'105.39	1'015'095.94	978'749.04				978'749.04
TOTAL EIGENKAPITAL	3'940'399.32	3'940'399.32	-367'831.98	337'186.74	3'572'567.34	3'577'329.27				3'577'329.27
Zweckgebundene Rücklagen										
Zweckgebunden Rücklagen "Wohnen"	149'453.00	91'807.00			57'646.00	57'646.00				57'646.00
Zweckgebunden Rücklagen "Werkstatt"	-435'809.98	42'721.98			-8'658.00	-8'658.00				-8'658.00
Zweckgebunden Rücklagen "Tagesgestaltung"		32'427.00			32'427.00	32'427.00				32'427.00
TOTAL ZWECHEGEBUNDENE RÜCKLAGEN	-286'416.98	367'831.98			81'415.00	81'415.00				81'415.00
TOTAL	9'733'102.01	9'733'102.01	-	337'186.74	9'400'015.27	9'727'963.94				9'727'963.94

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Organisation

Zweck

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit einer Behinderung im Alltag. Insbesondere bietet sie in den Bereichen Wohnen und Arbeiten Bedingungen, welche den individuellen Entwicklungsbedürfnissen der anvertrauten Menschen Rechnung trägt. Sie kann entsprechende Institutionen selbst betreiben oder unterstützen.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom	18. Dezember 2009
Organisationsreglement vom	8. Februar 2011 (gültig ab 1. Januar 2011)
Anlagereglement vom	6. Mai 2015
Fondsreglement vom	24. April 2012 (gültig ab 1. Januar 2011)

Stiftungsrat / weitere Zeichnungsberechtigte

Barbara Thiévent - Gloor	Präsidentin	Kollektivunterschrift zu zweien
Mark Ehram	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Daniel Kasper	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Lucas Preiswerk	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Pia Dietschy	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Reto Schnell	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Uwe Ambruster	ab 11.12.2017 Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
Stephan Sieber	1.1.17 - 31.07.17 Geschäftsführer ad interim	Kollektivunterschrift zu zweien
Daniel Stolz	1.8.17 - 31.12.17 Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
	ab 1.1.2018	Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

HB&P Wirtschaftsprüfung AG, Basel

Weitere Angaben

Die Stiftung ist durch Ausgliederung mit Vermögensübertragung der Institution WohnWerk aus dem Verein Jugendfürsorge, Basel, entstanden. Sie hat drei Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt betreffend die Betreuung von Klientinnen und Klienten mit einer geistigen Beeinträchtigung in den Wohnhäusern des WohnWerks für die Jahre 2017 bis 2019 sowie die Werkstatt für das Jahr 2017 bis 2019 abgeschlossen, sowie jene für die Tagesgestaltung, welche auch von 2017 - 2019 gültig und neu ist.

Im 2012 erhielt die Stiftung WohnWerk eine Erbschaft einer ehemaligen Klientin. Dieser Betrag ist als Legat separat im Eigenkapital ausgewiesen. Alle daraus resultierenden Erträge werden dem Legat ebenfalls zugewiesen.

Vergütungen gemäss Artikel 17 Organisationsreglement

Die Ausübung aller Funktionen im Stiftungsrat erfolgt im Ehrenamt.

Angaben aufgrund von Artikel 959c des Schweizerischen Obligationenrechts

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Aufgrund der Vorgaben der Leistungsvereinbarungen können sich Abweichungen hinsichtlich Darstellung und Gliederung der Jahresrechnung gegenüber den Rechnungslegungsvorschriften des Obligationenrechts ergeben. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten respektive zu Anschaffungskosten abzüglich linearen Abschreibungen oder Wertberichtigungen erfasst.

Weitere Offenlegungen gemäss Leistungsvereinbarung

a) Aktivierungsgrenze

Anlagenwerte werden ab CHF 3'000 aktiviert.

b) Abschreibungsmethode & Nutzungsdauer

Die Abschreibung erfolgt nach der lineare Methode:

Die Abschreibungssätze richten sich nach den Vorgaben der IVSE. Vorbehalten bleiben die Weisungen der Trägerkantone

- 3% auf Immobilien
- 20% auf Maschinen
- 10% auf Mobiliar und Einrichtungen
- 20% auf Fahrzeuge
- 33.3% auf Informatik

c) Bildung, Auflösung & Verwendung von Rückstellungen

Rückstellung werden in der Höhe noch nicht genau bekannte Verpflichtungen oder Abgänge ohne Gegenwert gebildet.

Zweckgebundene Rückstellungen werden dem Fondskapital zugeteilt.

Die Auflösung der Rückstellung entspricht der zweckbestimmten, gebildeten Verpflichtung.

d) Zweck und Transaktion bei zweckgebundenen Spenden, Legaten, Forschungsgelder etc.

Spenden-/Legatüberschüsse werden in das Eigenkapital zur Verwendung von Folgejahren übertragen.

Der Stiftungsrat befindet über Spendenentnahme und -zunahme mittels schriftlichen Antrages der Geschäftsleitung.

Die Verwendung der Gelder richten sich nach dem Fondreglements bzw Legatbestimmungen und ist somit zweckgebund

e) Angabe zur Verbuchung von erhaltenen Investitionsbeiträgen

Investitionsbeiträge werden als Spenden eingebucht und gemäss den Bestimmungen des Fondsreglement verwendet.

f) Information zum Zweck & den Transaktionen mit ausgelagerten (aber nicht konsolidierten) Finanzierungsmittel & Fonds

Keine.

l.) Informationen über sonstige Transaktionen, die nicht über die Bilanz und Erfolgsrechnung laufen.

Keine.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Liegenschaftsaufwand	2017	2016
	CHF	CHF
Baurecht-/Darlehenszins	-129'550.00	-129'550.00
Hypothekarzinsen	-18'597.10	-198'755.05
Unterhalt und Reparatur Immobilien	-143'045.90	-177'566.42
Versicherung auf Immobilien	-13'707.95	-13'876.95
Abschreibung auf Immobilien	-527'940.30	-527'330.00
Liegenschaftsaufwand	-1'001'841.25	-1'047'078.42

Wertschriftenbestände	2017	2016
	Obligationen	246'569.69
Aktien	292'362.83	262'089.63
Immobilien	105'817.11	93'556.79
Total Wertschriften	644'749.63	583'180.28

Es wurde ein Vermögensvertrag mit der Bank abgeschlossen. Die Retrozessionen wurde dort ausgeschlossen.

Die Richtlinien der Anlagestrategie sind eingehalten (siehe Beilage 1).

Rückstellung	2017	2016
Restforderung Neubau als Rückstellung	226'523.95	226'523.95
100-Jähriges Jubiläum im Jahr 2017	-	50'000.00
Total Rückstellung	226'523.95	276'523.95

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen ist kleiner als 250 Mitarbeiter.

Leasingverbindlichkeiten und langfristige Mietverträge

Für das Grundstück besteht ein Baurechtsvertrag mit der Stiftung FOCUS Basel, laufend bis zum 31.12.2034 mit einem jährlichen Baurechtszins von CHF 112'800.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2017	2016
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	0.00

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	2017	2016
Immobilien (im Baurecht)	14'091'868.55	14'595'670.00
Darlehen beim Kanton BS	670'000.00	670'000.00
Hypothek bei der BKB	7'750'000.00	7'950'000.00
Nominalwert der Schuldbriefe	10'700'000.00	10'700'000.00

Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

Die Stiftung WohnWerk erhielt BSV Baubeiträge in Höhe von CHF 6'077'432.00. Wird die Liegenschaft innerhalb von 25 Jahren nach Schlussrechnung Ende 2011, zweckentfremdet oder auf eine nicht gemeinnützige Trägerschaft übertragen so muss der verbleibende Restbeitrag zurückerstattet werden. Der zurückzuerstattende Betrag vermindert sich pro Jahr um 4%. Es besteht somit eine Eventualverbindlichkeit per 31.12.2017 von TCHF 4'618'848.32.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher Ertrag	2017	2016
Schweiz. Mobilier Schaden Tiefkühler	3'460.00	
PTV, Beitrags.Abr. 1. Sem.17./J. Beitragsreserven	7'847.90	
Eingang Schaden am Storen	6'888.00	
Auflösung Rückstellung Jubiläum	50'000.00	
Zhl. konnte nicht zugewiesen werden	300.00	
Lohnrückzahlung Fall Hirth		27'000.00
Rückerstattung Mobilier für Glasschäden		17'417.20
Schuldgeld - Abzahlung LIS		2'975.00
Rückerstattung Konkursamt Fall basi		3'283.00
Nicht zuweisbare Zahlung		139.75
Rückvergütung Mobilier		1'197.00
Rückvergütung Mobilier für Sonnenschirm		882.40
Forderungsverzicht doma		5'818.60
Total ausserordentlicher Ertrag	68'495.90	58'712.95

Ausserordentlicher Aufwand	2017	2016
Jubiläumskosten	264'831.30	
Nassag für Wasserschaden	261.35	
Debitorverlust Cattin	146.90	
Umb. Erlass Schulden Frutos	3'450.50	
Umb. Erlass Essensrechnung Reusser	96.75	
Delta Türsysteme, verschiedene Türschäden		17'142.00
Jos. Berchtold, Sockelschaden Türsystem Delta		1'668.60
Austände Fall basi (verstorben)		5'003.90
Forderungsverzicht DOMA => neue Vereinbarung		5'818.60
E. Berger Schaden für Sonnenschirm		1'493.00
Finanzverwaltung, Einsatz Brandalarm für 2015		1'620.00
Rückstellung 100-jähriges Jubiläum		50'000.00
Effektive Jubiläumskosten für 100-Jähriges Fest		37'894.55
Debitoren-Verlust Fall doma und frer		8'494.60
Total ausserordentlicher Aufwand	268'786.80	129'135.25

Zertifizierungen

Das WohnWerk legt Wert auf Qualität. Deshalb verfügen wir über folgende Zertifizierungen:



ISO 9001:2015

Normative Grundlage: ISO 9001:2015
Qualitätsmanagementsystem

Geltungsbereich: Ganze Stiftung



SODK OST+

Normative Grundlage: SODK OST+

Geltungsbereich: Ganze Stiftung



IQNet

THE INTERNATIONAL CERTIFICATION
NETWORK

Normative Grundlage: ISO 9001:2015

Geltungsbereich: Quality Management System
Ganze Stiftung

swissmedic

Bewilligung:

Herstellung von Arzneimitteln und
Grosshandel mit Arzneimitteln
